

NEUE MASSSTÄBE SETZEN MIT AKTIV VERWALTETEN PORTFOLIOS



DOMINIK LOCHER

Vor rund 50 Jahren wurde der erste Indexfonds emittiert. Dieser war darauf ausgelegt, den S&P 500 abzubilden, statt aktiv Aktien auszuwählen. Damit wurde die Idee des passiven Investierens Privatanlegern zugänglich. Im Laufe der Zeit kamen zahlreiche neue Anbieter auf den Markt, welche die Margen senkten, sodass die Kosten für die Abbildung des amerikanischen Marktes heute nur noch wenige Basispunkte betragen. Nur grosse Anlagevolumina und Effizienz machen solche Produkte für Anbieter weiterhin interessant.

Nun aber erfolgt ein Strategiewechsel, der aktive ETFs in den Fokus stellt. Jüngst hat BlackRock nämlich signalisiert, dass Investoren verstärkt auf aktive Strategien setzen sollten und bietet entsprechend ETFs mit aktivem Portfoliomanagement an. Begründet wird dieser Schritt mit den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie der hohen Inflation, steigenden Zinsen und den geopolitischen Unsicherheiten.

Aktive ETFs sollen Anlegern Zugang zu professionellem Portfoliomanagement bieten, das darauf abzielt, den Markt zu übertreffen, spezifische Ergebnisse zu erzielen oder schwer zugängliche Marktsegmente zu erschliessen. BlackRock argumentiert, dass die Marktbedingungen aktiven Managern grössere Chancen bieten, die Performance von Buy-and-Hold Portfolios zu übertreffen.

Trendwende im langfristigen Wirtschaftszyklus

Aktives Management scheint in gewissen Marktsegmenten und Marktphasen durchaus sinnvoll zu sein. Ähnlich wie ein Buch immer einen Anfang, einen Hauptteil und ein Ende hat, wiederholen sich auch die Phasen in einem Wirtschaftszyklus. Ein langfristiger Zyklus, welcher mit einer technologischen Innovation beginnt, sieht zunächst Übertreibungen, bisweilen Bubbles, die in einem Crash und einer Trendwende enden, gefolgt von einem goldenen Zeitalter, in welchem die breite Gesellschaft von der Innovation profitiert.

Die Geschichte der Fließbandproduktion

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erlebte die Automobilindustrie einen Hype durch die Innovation der Fließbandproduktion. Technologischer Fortschritt, wirtschaftlicher Optimismus und gesellschaftliche Begeisterung führten zur schnellen Expansion und Überhitzung des Marktes. Diese Phase endete jedoch in einer Blase, die schliesslich platzte und in der Weltwirtschaftskrise mündete. Es folgten Jahre der Trendwende, geprägt von Polarisierung, Radikalisierung und Misstrauen in die Demokratie, die im Zweiten Weltkrieg und Währungsreformen gipfelten. Schliesslich kamen die goldenen Jahre, in denen die Fließbandproduktion den Massenkonsum ermöglichte und breite Gesellschaftsschichten von ihren Vorteilen profitierten.

Die Parallele zur heutigen Zeit - das goldene Zeitalter der künstlichen Intelligenz

Ein ähnlicher Zyklus lässt sich auch heute beobachten. Dieser begann 1971 mit der



Schon heute zeigt sich das transformative Potenzial der künstlichen Intelligenz: Von der Entwicklung komplexer Algorithmen über das Erstellen von Bildern oder Texten bis hin zur kreativen Unterstützung als Sparring-Partner – die Möglichkeiten sind vielfältig. Auch wenn die Systeme noch nicht fehlerfrei sind, wird deutlich, wie zugänglich und einflussreich diese Technologie für die Zukunft sein kann. Ein Beispiel ist auch die potenzielle Heilung vieler Krankheiten durch KI-gestützte Forschung, wovon die Gesellschaft profitieren würde.

Trends in der Produktkreation

Nach der Einführung reiner passiver Fonds wurden die marktkapitalisierten Indexstrategien durch «Smart Beta»-Fonds erweitert. Diese Fonds berücksichtigten erstmals Faktoren wie Value, Momentum, Quality und Low Volatility und machten sie Anlegern zugänglich. Später wurden

die Produktpaletten weiter diversifiziert, insbesondere durch den Ausschluss bestimmter Anlagen. Nachhaltigkeit rückte in den Fokus, und nur Unternehmen, die bestimmte Kriterien erfüllten, sollten noch berücksichtigt werden. Nun treten aktiv verwaltete ETFs ins Rampenlicht.

Aktive Fonds versus hybride Ansätze

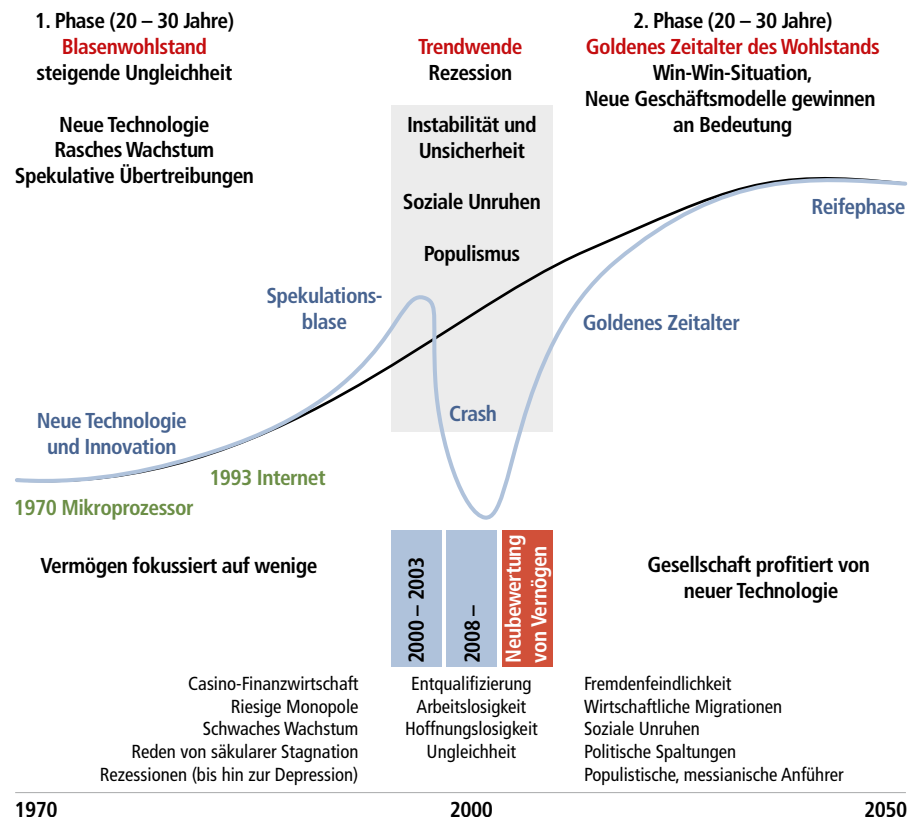
Die Rückkehr von iShares zu aktiv verwalteten Fonds kann eine sinnvolle Option sein, reicht jedoch allein nicht aus, um auf Veränderungen in langfristigen Wirtschaftszyklen flexibel zu reagieren. Hierfür ist eine Anpassung der Gewichtung einzelner Anlageprodukte, Anlageklassen oder Währungen erforderlich. Diese strategischen Entscheidungen sind entscheidende Performance-Treiber und ein zentraler Bestandteil des Angebots der unabhängigen Anlageplattform [guide\[dot\]capital](https://www.guidecapital.com).

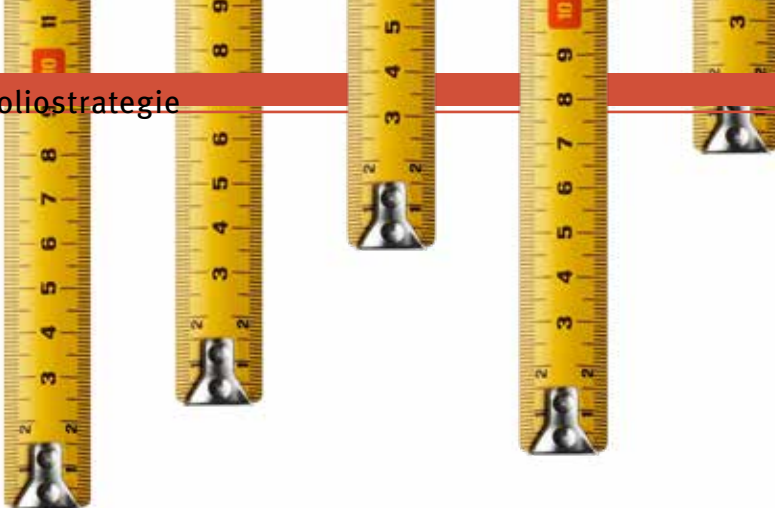
technischen Revolution des Mikroprozessors. Die erste Phase dieser Entwicklung führte 1993 zur Entstehung des Internets, das schliesslich in einer Blase endete und die Dotcom-Krise auslöste. Seit dem Jahr 2000 erleben wir eine Trendwende, deren Abschluss durch die massive Ausweitung der Geldmenge verzögert wird.

Die Parallelen zur Geschichte sind bemerkenswert: zunehmende gesellschaftliche Polarisierung, hohe Verschuldung, grundlegende Fragen zum Geld- und Finanzsystem, geopolitische Spannungen sowie kriegerische Konflikte. Es bestehen Befürchtungen, dass die Entwicklungen in einem Systemkollaps münden könnten.

Doch nach Abschluss dieser Trendwende wird die breite Gesellschaft von der Innovationskraft des Mikroprozessors und damit von der künstlichen Intelligenz profitieren – nicht nur wenige Akteure, die bisher enormen Reichtum und Macht angehäuft haben.

Technologie-Entwicklung im Zeitverlauf





Folgende Asset Manager haben sich relativ rasch entschlossen, die Fondsvertriebs-Plattform für Modell-Portfolios oder klassische Einzelfonds zu nutzen: Allianz GI, BlackRock, Swisscanto, ZKB, Leonteq, DNB Asset Management, Franklin Templeton.

Die smarten Portfolios werden aktiv verwaltet und integrieren das Fachwissen führender Experten, darunter BlackRock, Franklin Templeton und weitere Drittanbieter. Für Anlageberater und Finanzplaner bieten diese Lösungen eine hocheffiziente Möglichkeit, auf erstklassiges Expertenwissen zuzugreifen und individuelle Portfolios mühelos über die Plattform zu erstellen und führen – unter anderem mit Anlagebausteinen von Swisscanto, Zürcher Kantonalbank,

Allianz Global Investors oder DNB Asset Management.

Anbieter, die sich bisher auf die Bereitstellung von Fondsbausteinen konzentriert haben, können durch die Ergänzung um Portfolio-Vorschläge die Attraktivität ihrer Produkte steigern. Dies unterstützt [guide\[dot\]capital](#) als B2B-Vertriebspartner mit professionellen Entscheidungen.

Dominik Locher

Geschäftsleiter
der efficient.
capital AG,
Zürich.

